

News aus dem Schulbetrieb

IN DEN ZERMATTER SCHULEN BEWEGT SICH EINIGES.



Schrittzähler motiviert zum «Z Füess ga».

EG Gegenwärtig drücken nicht nur die Schulkinder die Schulbank, sondern auch die Lehrpersonen gewöhnen sich wieder daran, fremde Vokabeln zu büffeln, Lesetexte zu verstehen, zu übersetzen, Grammatik zu üben und Gespräche auf französisch oder englisch zu führen. Die Rede ist von der Neukonzeption des Fremdsprachenunterrichts.

Good morning! – Bonjour! – alles «millefeuilles»?

Im Kanton Wallis wird der Fremdsprachenunterricht vorverlegt und optimiert. Die Weiterentwicklung des Französischunterrichtes ab der 3. Klasse mit der Einführung des Lehr-

mittels «millefeuilles», die Vorverlegung von Englisch ins 5. Schuljahr sowie der dichte «Sprachen-Fahrplan» haben starke Auswirkungen auf die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler.

Das Wallis ist Partner im interkantonalen Projekt «passepartout», an dem die Kantone BE, BL, BS, FR und SO teilnehmen. Es sieht vor, dass mit der Einführung des Lehrmittels «millefeuilles» der Französischunterricht von der 3. Klasse an verbessert werden soll. Die Schulen von Zermatt, Wiler und der Sonnenberge (Erschmatt, Bratsch, Albinen und Guttet-Feschel) stellen dazu in diesem Schuljahr bereits entsprechende Pilotklassen zur Verfügung. Dazu kommt, dass alle Lehrpersonen der Pri-

marschule ihre Hausaufgaben lösen müssen: Sie sind gefordert, einerseits ihre Sprachkompetenzen in Französisch auf das verlangte Niveau (B2) zu bringen und andererseits sich methodisch-didaktisch weiterzubilden. Die zweijährige Ausbildung ist mit einigem Aufwand verbunden, der teilweise in die unterrichtsfreie Zeit fällt, aber auch den Schulbetrieb betrifft, finden doch spezielle Kurse regelmässig an Freitagnachmittagen in Visp statt. Ein weiteres Ziel ist es, die Weiterbildung der Lehrpersonen (Sprachkurse und Didaktik) ebenfalls so zu gestalten, dass der Vorverlegung von Englisch in die 5. Klasse im Schuljahr 2013/2014 nichts mehr im Wege steht. Das Projekt «passepartout» soll sicherstellen, dass Lehrpersonen und Schulkinder der Primarschule in Zukunft noch besser mit Französisch und Englisch durchs Leben kommen – keine einfache Herausforderung, wie ein französisches Sprichwort meint, denn: «Rien ne sort de rien!»

Fitte Kids

Nachdem wir im letzten Schuljahr das Schwergewicht auf das richtige Tragen und Einpacken des Schulrucksacks gelegt haben, wollen wir das Projekt in diesem Jahr weiterführen. Ausreichende Bewegung zählt neben ausgewogener Ernährung und gelungener Stressbewältigung zu den besten Schutzfaktoren für unsere Gesundheit. Deshalb muss ausreichende Bewegung schon früh zugelassen und unterstützt werden.

Wer sich bewegt, fühlt sich wohler!

Obwohl die ein wenig abgelegenen Quartiere wie Winkelmaten, Spiss und Wiesti innerhalb einer Viertelstunde zu Fuss erreichbar sind, stellen wir immer wieder fest, dass unsere Kinder für ihren Schulweg mehrheitlich den öffentlichen Bus oder das Fahrrad benutzen und zum Teil sogar mit dem Elektrowagen transportiert werden. Wir alle, auch die Erwachsenen, sind in dieser Hinsicht bequem geworden.

«Z Füess ga ischt gsund»?

Warum wollen wir dieses Schuljahr nicht unter das Motto stellen: «Z Füess ga ischt gsund»?

Einer unserer Versicherer hat uns hierfür auf Anfrage gratis Pedometer zur Verfügung gestellt. Diese sogenannten Schrittzähler werden zu gegebener Zeit innerhalb einzelner Klassen verteilt, damit unser Motto zusätzlich unterstützt werden kann.

Also, animieren wir doch unsere Kinder dazu, auf den Bus oder auch das Fahrrad zu verzichten und den Schulweg zu Fuss anzutreten. Die Gesundheit wird es uns verdanken.

Voranzeige:

Im Monat Dezember laden die Kinder und die Lehrpersonen die Bevölkerung allabendlich zu einer kleinen Adventsveranstaltung beim Museum ein.